

## **BFBM-Salon am 19.03.2024**

Zu unserem internen Format, bei der wir regelmäßig eintauchen in Themen, die uns bewegen, hat unsere langjährige Mitgliedsfrau Elisabeth Wiesner zum 3. Mal Mitgliederfrauen zum Interview gebeten.

In toller Atmosphäre im ATELIERHAUS von Künstlerin Barbara Wilmers-Hillenbrand lauschten die anwesenden Teilnehmerinnen dem Gespräch - und waren wieder einmal geflasht, was unsere drei BFBM-Mitgliedsfrauen zu berichten hatten.



Das Atelier von Barbara Wilmers-Hillenbrand - empfangsbereit für den BFBM-Salon – und die rote Interview-Couch mit Moderatorin und Gästen





So erfuhren wir von Rechtsanwältin Helga Wagner, dass eigentlich ihr ganzer Lebensweg, von der Schulzeit im Albrecht-Aldorfer-Gymnasium, bis zu ihrer jetzigen beruflichen Tätigkeit als Anwältin und Justiziarin eines Unternehmerverbandes in München, sehr männlich geprägt und begleitet war.

Das Lehramtsstudium war für sie keine Option, zumal sie sich abgrenzen wollte von der Berufswahl ihrer Familie. Eine sehr gute Entscheidung, denn Helga brennt bis heute für Ihren Beruf, hat mittlerweile ein Fachbuch geschrieben und bereichert und unterstützt den BFBM mit Ihrer Expertise.

In Ihrem Beruf motiviert Sie bis heute, dass sie „gestalten und etwas bewegen kann“. Helga glänzt durch unglaublichen Wissensdurst und networkt für ihr Leben gern.

Als Schülerin, so berichtete Barbara Appel, hatte sie ein Schlüsselerlebnis: nach bis dahin mittelmäßigen Leistungen in Mathe ist es ihr gelungen, sich den letzten Stoff ihrer Mathe-Schulbildung, die Integralrechnung, zu erobern. „Ja, das könnte eine der Säulen meines Selbstvertrauens sein, mich schwierige Situationen und Dingen zu bewältigen“, so ihre Worte. Ihr Motto: „Erkennen, was man kann und mag – und sich trauen.“

Auch wenn sie Lehramt studiert hat, entschied sie sich später für eine ganz andere Laufbahn. Mit ihrem Mann gründete Barbara 2000 die Firma PETnology, für die sie u.a. internationale Fachkonferenzen organisiert.

An ihrem Beruf liebt sie die Vielfalt und die Freiheiten, die mit ihrer Position verbunden sind. Privat interessiert sie sich für alles rund um Gesundheit, fährt gerne Mountainbike, schafft sich wieder Zeit zum Lesen, genießt die ausgiebigen Reisen mit ihrem Camper-Bulli und ist ein echter Familienmensch.

Unsere Gastgeberin Barbara Wilmers-Hillenbrand nahm als Dritte Platz auf der Roten Couch neben Elisabeth Wiesner und tauchte zunächst in eine Zeitreise zurück in ihre Jugend ein. Als Teenager schwärmte Barbara für Marilyn Monroe und Mode, was sie dazu bewegte, eine Schneiderlehre zu absolvieren und anschließend die Modeschule zu besuchen. Ihre Entscheidung, später doch noch zu studieren und das in der Fächerkombination Philosophie, Kunstgeschichte und Psychologie, war die Basis für ihre heutige kreative und tiefgreifende Kunst.

Begonnen hat Barbara mit Kunstobjekten aus und mit Licht. Diese Faszination für den besonderen Werkstoff Licht begleitet sie bis heute. Barbara vergleicht die erhellende Wirkung von Licht mit „Platons Höhlengleichnis“.

Ihr aktuelles Herzensprojekt ist „Pictures for the Human Rights“, in dem sie mit anderen Künstlern die Menschenrechte in der Sprache der Kunst erarbeitet und sichtbar gemacht hat. Und welch ein Erfolg: Gerade mal vor 4 Jahren begonnen, gelang es Barbara, Anfang März ihr Projekt im Europaparlament in Brüssel auszustellen und Ende des Jahres wird Pictures for the Human Rights in New York sichtbar sein.

Wieder einmal hat uns dieser Abend vor Augen geführt, welch unglaubliches Potential in unseren Mitgliedsfrauen steckt. Unsere Moderatorin Elisabeth hat uns wunderbar durch diesen Abend geführt - und ein besonderer Dank geht an Barbara Wilmers-Hillenbrand für den kulinarischen Genuss, den sie uns beschert hat.

Ein toller BFBM-*Salon* mit Gästen auf der „Roten Couch“.

20.03.2024

Text: Maria Nickl-Plank

Fotos: Maunela Preuschl